

II. Quomodo sententia sit concipienda contra eum, qui minitatus est alteri damnum. Scilicet, ut (1) memoretur, minas istas esse probatas, vel earum indicia sufficienter esse ostensa ad gignendam diffidentiam, & metum malitiosæ offensionis. (2) Indicetur, à quo iudice sententia publicetur, & (3) sententiam illam de jure esse conceptam. (4) minæ & earum qualitates exprimantur. (5) nominetur captivus, & (6) condemnetur ad detentionem in carcere, donec cautionem de non offendendo præstare possit. Tandem (7) addatur & finis, quare scilicet in custodia captivus detineatur.

ARTIC. CXCVI.

De pœnis, quæ circa mortem & perpetuos carceres infliguntur.

Von Leibstraff/ die nicht zum Tod/ oder gefänglicher Bewahrung/ wie obstehet/ geurtheilet werden soll.

Sein Person durch unzweiffeliche/ endliche Überwindung/ die auch nach laut dieser unser Ordnung/ geschehen/ an ihrem Leib oder Gliedern/ peinlich gestrafft werden soll/ daß sie dennoch bey dem Leben bleiben möge/ solch Urtheil soll der Richter/ doch nicht anderst/ dann mit wissentlichem Rath/ oder Befehl seiner Oberkeit/ und der Rechtsverständigen/ zum wenigsten/ mit Vier aus den Urtheilern/ oder Schöpffen/ die er für die Tüglichsten darzu erfordert/ die ihm auch derhalben gehorsam seyn sollen/ beschliessen/ und von seines Richterlichen Amptswegen/ an dem Gericht eröffnen/ und durch den Gerichtschreiber öffentlich verlesen lassen. Es soll auch der Richter in obbemeldten Fällen daran seyn/ daß der Nachrichten sein Urtheil vollziehe/ dieselben Urtheil sollen/ wie hernach folgt/ im Aufschreiben durch den Schreiber formieret werden.

In Formierung der nechst nach gemeldten Urtheil/ soll der Gerichtschreiber/ wo in demselben Articul ein B. steht/ des Beklagten Namen benennen/ aber da das C/ gesetzt ist/ soll er die Sach/ oder Ubelthat/ auff Kürzest melden.

AD